



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom
15.05.2012

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Anton Holz

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:50Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Errichtung einer Leistungssporthalle, Janackerstiege, 59348 Lüdinghausen;
hier: Vorstellung der Planung und Kosten
Vorlage: FB 2/456/2012
2. St. Antonius-Gymnasium - Brandschadensanierung -
hier: Vorstellung der neuen Aula und Dachgestaltung
Vorlage: FB 2/457/2012
3. Vorstellung von Material- und Pflanzkonzept der Ausführungsplanung zum Projekt "Stadt macht Platz" - Wasserplatz Lüdinghausen - Umgestaltung Borg
Vorlage: FB 3/562/2012
4. Konkretisierung von Maßnahmen zum Konzept "Klimakommune Lüdinghausen"
Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 29.06.2011
hier: Erfahrungsbericht einer bereits mit dem "European Energy Award (EEA)" ausgezeichneten Kommune
Vorlage: FB 3/557/2012
5. Abbruch des Gesindehauses "Westrup 11" und Löschung aus der Denkmalliste
Vorlage: FB 3/550/2012
6. Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 01.05.2012 - Schließung Haus Westerholt
Vorlage: FB 2/458/2012
7. Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum
hier: Umbau von Lichtsignalanlagen
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 01.05.2012
Vorlage: FB 3/566/2012
8. Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 03.05.2012 - Situation an den Bushaltestellen Selmer Straße/ Stadtstannenweg; und Selmer Straße in Höhe der Gärtnerei Thies
Vorlage: FB 4/290/2012
- 8.1. Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 03.05.2012
Situation an den Bushaltestellen Selmer Straße / Stadtstannenweg und Selmer Straße in Höhe der Gärtnerei Thies

- ergänzende Sitzungsvorlage -
Vorlage: FB 3/568/2012
9. Berichte
10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

11. Straßenzustand im Baugebiet Rott Nord
hier: Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 01.05.2012
Vorlage: FB 3/565/2012
12. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/561/2012
13. Realschule Lüdinghausen, Tüllinghofer Straße 29, 59348 Lüdinghausen
- Ertüchtigung der Rettungswege -
hier: Auftragsvergabe über die Metallbau- und Schlosserarbeiten
Vorlage: FB 2/455/2012
14. Endausbau Paterkamp Süd-Ost
hier: Auftragsvergabe über die Ingenieurleistungen
Vorlage: FB 3/564/2012
15. Berichte
16. Anfragen

Öffentlicher Teil:

Zu Beginn der Sitzung bringt Stv. Friedenstab zum Ausdruck, dass aus Sicht der SPD Fraktion zumindest ein Teil des Top 11) „Straßenzustand im Baugebiet Rott Nord“ in öffentlicher Sitzung zu beraten sei.

Er stellt den Antrag, die Beratung dieses TOP dahingehend aufzuteilen, dass die Schäden sowie der bisherige Verfahrensablauf in öffentlicher Sitzung vorgestellt und lediglich die weiteren Schritte der Verwaltung im nicht öffentlichen Teil behandelt werden.

Bürgermeister Borgmann weist ausdrücklich auf das noch nicht abgeschlossene Verfahren hin und bittet zu bedenken, dass die Verwaltung noch in konkreten Gesprächen mit der ausführenden Baufirma stehe. Es sei nicht auszuschließen, dass im Rahmen der Diskussion auch Aspekte angesprochen werden, die inhaltlich im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu beraten seien. Aus diesem Grund sehe es die Verwaltung als zwingend erforderlich an, den Top insgesamt in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten.

Ausschussvorsitzender Holz stellt den Antrag daraufhin zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Die Beratung des Top 11) „Straßenschäden im Baugebiet Rott Nord“ soll aufgeteilt werden und sowohl im öffentlichen als auch im nicht öffentlichen Teil der Sitzung erfolgen.

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	2

**TOP 1) Errichtung einer Leistungssporthalle, Janackerstiege, 59348 Lüdinghausen;
hier: Vorstellung der Planung und Kosten
Vorlage: FB 2/456/2012**

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt Herrn Architekten Meyer sowie Herrn Zonzalla, von dem mit der technischen Gebäudeausrüstung beauftragten Ingenieurbüro.

Herr Meyer stellt das geplante Bauvorhaben sowie die erarbeiteten Kostenaufstellungen anhand des als Anlage 1) beigefügten Power-Point Vortrages detailliert vor.

Er erklärt, dass die Planung und das Raumprogramm sowohl mit der Bezirksregierung als auch mit dem zuständigen Ministerium abgestimmt worden sind. Ebenfalls seien Gespräche mit den Sportvereinen geführt worden. Der vorgestellte Planungsstand sei als förderfähig anzusehen.

Anschließend stellt Herr Zonzalla die für das Gebäude erstellten Energiestudien sowie mögliche Anlagentechnikvarianten einschl. der entstehenden Kosten vor. Er bringt zum Ausdruck, dass die Erstellung eines Blockheizkraftwerkes, insbesondere aufgrund der hohen, ganzjährig aufzuheizenden Wassermengen, als die zweckmäßigste Lösung anzusehen ist.

Stv. Berau regt an, die Errichtung eines BHKWs über ein Leasingmodell zu finanzieren. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Ausschussvorsitzender Holz bittet die Verwaltung, im Hinblick darauf, dass die derzeitige Heizungsanlage der Ostwallschule bereits sehr alt ist, zu überprüfen, ob eine Koppelung dieser Anlage mit einem BHKW möglich ist.

Stv. Dr. Wischnewski weist darauf hin, dass darauf zu achten sei, dass die Förderfähigkeit der Baumaßnahme nicht beeinträchtigt wird.

Abschließend stellt Herr Meyer den detaillierten Gesamtkostenrahmen für die Leistungssporthalle vor und erläutert die Zusammensetzung der einzelnen Kosten. Er erklärt, dass nach den aktuellen Kostenschätzungen Gesamtkosten in Höhe von 7.608.000 € anfallen werden. Darüber hinaus stellt er dar, wie die im Vergleich zu früheren Kostenermittlungen aufgetretenen Mehrkosten zustande kommen.

Im Anschluss erläutert Herr Meyer die Höhe und Berechnung der für den Bau der Leistungssporthalle möglichen Fördermittel. Ausgehend von einem angenommenen förderfähigen Betrag in Höhe von 7,3 – 7,4 Mio € sei zunächst ein Sicherheitsabschlag in Höhe von 600.000 € (von den Gesamtkosten) vorgenommen worden, so dass bei den weiteren Berechnungen lediglich reduzierte förderfähige Kosten in Höhe von 7,0 Mio € zu Grunde gelegt worden seien.

Die Höhe der Fördermittel sei abhängig von dem Verhältnis der Hallenbelegung, einerseits durch den Schulbetrieb, andererseits durch die Leistungssportnutzung. Auf Grundlage des aktuell erstellten Hallenbelegungsplanes sei ein 61-prozentiger Nutzungsanteil für den Leistungssport ermittelt worden. Bei dieser Berechnung sei lediglich eine Nutzung der Halle an Werktagen (Montag – Freitag) berücksichtigt worden. Aufgrund der Tatsache, dass Leistungssport insbesondere auch an den Wochenenden sowie in den Schulferien betrieben werde, sei davon auszugehen, dass sich der Nutzungsgrad der Halle durch den Leistungssport tendenziell noch nach oben bewege, mit der Folge dass sich der höchstmögliche Fördersatz erhöhen werde.

Unter Zugrundelegung der dargestellten Annahmen sei von einem möglichen Förderbetrag in Höhe von rd. 2,9 Mio € auszugehen, mit der Folge dass sich der von der Stadt zu übernehmende Eigenanteil auf rd. 4,7 Mio € belaufen werde.

Herr Meyer stellt heraus, dass für eine „normale“ Schulsportthalle unter Berücksichtigung des derzeitigen Planungskonzeptes Gesamtkosten in Höhe von rd. 5,3 Mio € anfallen würden, die aufgrund der nicht gegebenen Förderfähigkeit allein von der Stadt aufzubringen seien, sofern keine anderen Fördergelder (Schulbauprogramme, Konjunkturprogramme o.ä.) in Anspruch genommen werden können.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Guntermann weist darauf hin, dass der immer mehr zunehmende Nachmittagsunterricht an Schulen sich auf das Hallenbelegungsverhältnis auswirken könne, mit der Gefahr, dass der Prozentsatz der Fördermittel sinken werde.

Frau Karasch erläutert, dass die Berechnungen aufgrund der derzeitigen Verhältnisse durchgeführt worden sind. Sie erklärt, dass die Höhe des Zuschusses grundsätzlich nicht auf einen festen Zeitpunkt fixiert sei. Vielmehr werde über einen Zeitraum von 15 Jahren überprüft, ob sich Änderungen in Bezug auf das zum Bewilligungszeitpunkt geltende Nutzungsverhältnis ergeben haben. Für den Fall, dass sich der Nutzungsgrad durch den Leistungssport innerhalb dieses Zeitraumes nach unten bewege, seinen evtl. bereits bewilligte Fördermittel zurück zu zahlen.

Stv. Möllmann regt an, die Möglichkeit eines Vorsteuerabzuges zu überprüfen, um die Baukosten ggfls. zu reduzieren.

Stv. Dr. Wischnewski weist darauf hin, dass der für die Förderung maßgebliche Erlass nur eine Gültigkeit bis Ende 2013 habe. Aufgrund der geänderten Zusammensetzung des Landtages sei nicht auszuschließen, dass sich Änderungen der Förderrichtlinien ergeben werden.

Bürgermeister Borgmann verdeutlicht, dass endgültige Gewissheit über die Höhe der Fördermittel erst bestehe, sobald der Bewilligungsbescheid vorliegt. Aus diesem Grund regt er an, zunächst den Förderantrag zu stellen und sodann auf Grundlage des konkreten Förderbescheides weitere Beratungen zu führen.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Förderantrag für eine Leistungssporthalle zu stellen. Sobald der Bewilligungsbescheid vorliegt und die konkrete Förderhöhe bekannt ist, soll eine weitere Beratung in den zuständigen Ausschüssen bzw. dem Stadtrat erfolgen.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 2) St. Antonius-Gymnasium - Brandschadensanierung - hier: Vorstellung der neuen Aula und Dachgestaltung Vorlage: FB 2/457/2012

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt Herrn Architekten Ellermann, der den Ausschussmitgliedern detailliert den Neuaufbau der Aula einschl. der Dachgestaltung vorstellt.

Herr Ellermann erläutert, dass ein Wiederaufbau der historischen Gewölbedecke nicht möglich gewesen sei; die Bogenform der ehemaligen Decke werde jedoch durch die Anbringung einer Lichtkonstruktion angedeutet, welche die Bogenform der Decke nachzeichne.

Aufgrund der vorgenommenen Änderungen habe sich die Möglichkeit eröffnet, nunmehr eine Verdunkelungsanlage einzubauen, durch welche die Nutzbarkeit des Raumes erhöht werde.

Er erklärt, dass die Änderungen der Umbauten mit der Versicherung umfassend abgestimmt wurden. Die erforderlichen Umbauarbeiten, auch die gegenüber der bisherigen Ausführung vorgenommenen Änderungen, seien durch die Versicherungsleistungen abgedeckt.

Es sei davon auszugehen, dass die Aula sowie die sonstigen umgebauten Räume zu Beginn des kommenden Schuljahres genutzt werden können.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Dr. Wischnewski regt an, eine Dokumentation zu erarbeiten, in der die Entwicklung der an der Aula vorgenommenen Umbauarbeiten aufgezeigt wird.

Ausschussvorsitzender Holz regt darüber hinaus an, den aktuellen Stand der Umbaumaßnahmen in der nächsten Sitzung zu besichtigen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3) Vorstellung von Material- und Pflanzkonzept der Ausführungsplanung zum Projekt "Stadt macht Platz" - Wasserplatz Lüdinghausen - Umgestaltung Borg Vorlage: FB 3/562/2012

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Wolf, die dem Ausschuss - ergänzend zu der in der letzten Sitzung aufgezeigten Ausbauplanung - detaillierte Informationen zu den vorgesehenen Ausbaumaterialien sowie zu den geplanten Anpflanzungen gibt.

Frau Wolf berichtet, dass die Materialauswahl aufgrund der in der letzten Sitzung vorgebrachten Bedenken und Anregungen nochmals überdacht worden sei. Der bislang für die Pflasterflächen vorgesehene Betonstein sei nunmehr in einer dunkleren Farbnuance ausgewählt worden, als ursprünglich vorgesehen. Sie stellt heraus, dass das ausgewählte Material die farbliche Gestaltung der Umgebung aufgreife und sich harmonisch in diese einfüge.

Zur Veranschaulichung werden Materialmuster vorgestellt.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Schäper äußert Bedenken dahingehend, dass aufgrund der rauhen Oberfläche des ausgewählten Betonsteines ein erhöhter Pflegeaufwand entstehe.

Ausschussvorsitzender Holz weist darauf hin, dass auch eine ausreichende Rutschfestigkeit zu gewährleisten ist und aus diesem Grund eine Kompromisslösung zu finden sei.

Frau Wolf erklärt, dass das ausgewählte Material keinen höheren Pflegeaufwand verursache als anderes Pflaster. Darüber hinaus weist sie darauf hin, dass im Rahmen der Ausschreibung die Auslegung einer Probefläche vorgesehen ist.

skB. Schulze Meinhövel bringt zum Ausdruck, dass sie die vorgesehene Einfassung der Pflasterflächen mit einer Stahlkante nicht für erforderlich hält; diese seien lediglich bei den Übergängen zu den Rasenflächen als sinnvoll und notwendig anzusehen.

In Bezug auf die vorgesehene Bepflanzung erläutert Herr Gantefort, dass sich die Verwaltung, unter Berücksichtigung der in der letzten Sitzungen vorgebrachten Anregungen, nach wie vor für eine Anpflanzung von Linden entschieden habe. Diese Bäume, die gut für den ausgewählten Standort geeignet seien, bieten den Vorteil, dass sie schnell wachsen und eine schöne Krone ausbilden. Darüber hinaus bittet er zu bedenken, dass Verunreinigungen auch durch andere Baumarten ausgelöst werden können bzw. leichte Verunreinigungen nicht als schädlich, sondern vielmehr als typische Altersabnutzung des Pflastermaterials anzusehen seien.

Herr Gantefort berichtet, dass die detaillierten Planungen mit der Bezirksregierung abgestimmt worden sind. Es sei davon auszugehen, dass der Bewilligungsbescheid kurzfristig eingehen werde. Die Submission sei in der 24. KW vorgesehen; der Baubeginn sei

für Ende August geplant, so dass mit einer Fertigstellung bis zum Jahresende zu rechnen sei.

Stv. Dr. Wischnewski äußert Bedenken dahingehend, dass der aufgestellte Zeitplan es nicht zulasse, die Auftragsvergabe in einer regulären Ausschusssitzung zu beschließen.

Herr Gantefort erläutert, dass die ausgewählten Fristen es ermöglichen, dass eine Beschlussfassung durch den Fachausschuss bzw. den Stadtrat in der Sitzung am 03.07. bzw. 05.07.2012 erfolgt. Die Auftragsvergabe im Rahmen eines Dringlichkeitsbeschlusses werde nicht erforderlich.

Stv. Möllmann erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand in Bezug auf eine Aufwertung der gegenüber liegenden Hausfassaden.

Herr Gantefort berichtet, dass bereits Zusagen einiger Anlieger vorliegen, den angrenzenden Müllunterstand zu beseitigen sowie die zur Stever ausgerichteten Balkonanlagen zu erneuern. Darüber hinaus seien Gespräche mit dem Eigentümer des Kaufhauses geführt worden, der ebenfalls bereits seine Bereitschaft signalisiert hätte, die Fassade aufzuwerten. Es würden Überlegungen dahingehend angestellt, eine Vorsatzfassade anzubringen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt das vorgestellte Materialkonzept und die Art der künftigen Bepflanzung der erstellten Ausführungsplanung für die Investitionsmaßnahme 30022STRAS „Borg-Umgestaltung Stadt macht Platz“ zur Kenntnis.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	4

TOP 4) Konkretisierung von Maßnahmen zum Konzept "Klimakommune Lüdinghausen"
Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 29.06.2011
hier: Erfahrungsbericht einer bereits mit dem "European Energy Award (EEA)" ausgezeichneten Kommune
Vorlage: FB 3/557/2012

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Thoms, der anhand des als Anlage 2) beigefügten Vortrages sowohl den allgemeinen Ablauf und Inhalt eines Zertifizierungsverfahrens aufzeigt als auch über konkrete Umsetzungsmaßnahmen und Erfahrungen der Gemeinde Senden berichtet.

Er stellt heraus, dass der personelle Aufwand abhängig davon ist, welchen Stand die Kommune bei der Ist-Analyse bereits erreicht hat und welche Stufe der Zertifizierung angestrebt wird.

Herr Thoms berichtet, dass der Gemeinde Senden bis zur Erreichung der Anforderungen für eine Zertifizierung mit dem European Energy Award in Silber nur wenige Punkte gefehlt hätten, mit der Folge, dass sich der Aufwand bis zu dieser Auszeichnung in Grenzen gehalten habe.

Die weitere Stufe bis zu einer Gold-Zertifizierung sei hingegen mit hohem personellen Aufwand verbunden gewesen. Er verweist darauf, dass zu diesem Zweck eine halbe Stelle für einen begrenzten Zeitraum eingerichtet worden sei.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Ausschussvorsitzender Holz regt an, zunächst die weitere Vorgehensweise fraktionsintern zu beraten. Er sieht es im Hinblick darauf, dass ein Zertifizierungsverfahren mit finanziellem und personellem Aufwand verbunden ist, als erforderlich an, dieses Thema im Rahmen der kommenden Haushaltsplanberatungen nochmals aufzugreifen.

I. Beschlussvorschlag:

Dem Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 5) Abbruch des Gesindehauses "Westrup 11" und Löschung aus der Denkmalliste
Vorlage: FB 3/550/2012**

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

I. Beschlussvorschlag:

Dem Ausschuss wird empfohlen, dem Abbruch des Gesindehauses und der gleichzeitigen Löschung aus der Denkmalliste zuzustimmen.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

**TOP 6) Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 01.05.2012 - Schließung Haus Westerholt
Vorlage: FB 2/458/2012**

Ausschussvorsitzender Holz richtet die Bitte an die Fraktionen, dass ihm zukünftig Fraktionsanträge, insbesondere wenn aufgrund von Feiertagen verkürzte Versendungsfristen gegeben sind, direkt - und nicht erst über die Verwaltung - zugeleitet werden.

Stv. Friedenstab erläutert einfühend die Hintergründe für die Einreichung des Fraktionsantrages.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass ihm bis zur heutigen Sitzung keine Anfragen möglicher Investoren vorliegen.

Die Verwaltung sagt einen Bericht in einer der nächsten Sitzungen (nach den Sommerferien) zu, sobald detaillierte Kostenaufstellungen vorliegen.

Ausschussvorsitzender Holz regt eine Besichtigung des Schlosses Westerholt an, sobald die Kostenschätzungen vorliegen.

**TOP 7) Barrierfreiheit im öffentlichen Verkehrsraum
hier: Umbau von Lichtsignalanlagen
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 01.05.2012
Vorlage: FB 3/566/2012**

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den zuständigen Straßenbaulastträgern, konkrete Maßnahmen für eine Nachrüstung der im Stadtgebiet vorhandenen Lichtsignalanlagen, einschl. der hierfür anfallenden Kosten zu ermitteln.

Die Beratung soll auf Grundlage dieser Aufstellung in einer der nächsten Ausschusssitzungen erfolgen.

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 8) Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 03.05.2012 - Situation an den Bushaltestellen Selmer Straße/ Stadtstannenweg; und Selmer Straße in Höhe der Gärtnerei Thies
Vorlage: FB 4/290/2012**

**TOP 8.1) Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 03.05.2012
Situation an den Bushaltestellen Selmer Straße / Stadtstannenweg und Selmer Straße in Höhe der Gärtnerei Thies**

**- ergänzende Sitzungsvorlage -
Vorlage: FB 3/568/2012**

Stv. Friedenstab bittet - mit Hinweis auf den Beginn der dunklen Jahreszeit - darum, die Gesprächsergebnisse nach den Sommerferien vorzustellen.

Stv. Ernst regt an, in die mit dem Landesbetrieb zu führenden Abstimmungsgespräche die Thematik der verkehrsabhängigen Steuerung von Verkehrssignalanlagen mit einzubeziehen.

Ausschussvorsitzender Holz hält es für angebracht, einen Vertreter des Landesbetriebes zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um die vorgebrachten Themen umfassend zu beraten.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Abstimmungsgespräche mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW zu führen, mit dem Ziel, konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Haltestellensituation aufzuzeigen.

Die möglichen Maßnahmen, einschl. der hiermit verbundenen Kosten, sollen in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgestellt werden.

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 9) Berichte

- Fehlanzeige -

TOP 10) Anfragen

Stv. Friedenstab erkundigt sich, ob das Eigentum sowie die Unterhaltung für die „Franzosenbrücke“ im Bereich der Steverstraße schon vom Kreis auf die Stadt Lüdinghausen übertragen worden ist.

Er weist darauf hin, dass die unter der Brücke angebrachten Metallstreifen sich nicht auf die vollständige Brücklänge erstrecken, sondern vielmehr ca. 2 m vor dem Brückende enden.

Darüber berichtet er, dass im Bereich der Mauer Pflastersteine abgesackt sind; hierdurch sei ein gespültes Loch entstanden.

Die Verwaltung sagt zu, die vorgebrachten Mängel zu überprüfen bzw. an den Kreis Coesfeld weiterzuleiten.

Nachträglich zu Protokoll:

Das Eigentum und die Baulast sind bereits auf die Stadt Lüdinghausen übergegangen. Die angebrachten Alu-Schienen dienen dem Schutz der Abdichtung der Brückenplatte, welche seitlich an den Brüstungsmauern hochgezogen wurde, und sind aus technischer Sicht in dem vorgenommenen Umfang als ausreichend anzusehen; die Brückenplatte wird vollständig abgedichtet. Der Eindruck, dass keine umfassende Abdichtung erfolgt ist, entsteht dadurch, dass sich das Brüstungsmauerwerk über die tatsächliche Brückenplatte hinaus erstreckt, und auch Teilbereiche umfasst, unter denen sich Erdreich bzw. die Steverböschung befindet.

skB. Havermeier erkundigt sich nach dem Sachstand sowohl in Bezug auf die Einrichtung der vom Kreis Coesfeld angeordneten Fahrradschleuse im Bereich der „Stadtfeldstraße“ als auch bezüglich der Anbringung eines Schutzstreifens für Fahrradfahrer auf der „Steverstraße“.

Ausschussvorsitzender Holz berichtet, dass beim Kreis Coesfeld vorgesehene Markierungsaufträge zunächst gesammelt und sodann im Rahmen eines einheitlichen Auftrages aufgebracht würden.

Frau Karasch erklärt, dass diese Vorgehensweise auch bei der Stadt Lüdinghausen praktiziert wird.

Herr Gantefort ergänzt, dass die Anlegung des Schutzstreifens auf der „Steeverstraße“ erst nach Abschluss der durchzuführenden Kanalarbeiten sowie der erfolgten Borgumgestaltung vorgesehen sei.

Auf Nachfrage von skB. Havermeier erklärt Herr Gantefort, dass in Bezug auf die Thematik „Fahrradfreundliche Stadt“ sowohl die Einladung eines Vertreters des zuständigen Landesministeriums als auch eines Vertreters der Stadt Coesfeld zu der nächsten Ausschusssitzung vorgesehen sei, sofern die Tagsordnung die Behandlung dieses Themas zeitlich zulasse.

Stv. Horstmann erfragt, ob die Vorgehensweise bei der Bestellung eines Taxi-Busses für die Strecke Lüdinghausen – Nordkirchen geändert worden ist. Er sei von Anliegern angesprochen worden, die bemängelt hätten, dass die Voranmeldung für eine Fahrt am Sonntag nunmehr nicht mehr am gleichen Tag möglich, sondern vielmehr bereits Samstag mittags vorzunehmen sei. Er bittet die Verwaltung, in dieser Angelegenheit zu recherchieren.

Frau Karasch erklärt, dass die geänderte Vorgehensweise nach Auskunft der Regionalverkehr Münsterland GmbH aus organisatorischen Gründen erforderlich sei.

Stv. Berau weist darauf hin, dass im Baugebiet Tülinghoff-Nord die Einfassungen der Pflanzbeete abgefahren und zerstört seien. Darüber hinaus sei durch das Wurzelwerk der Bäume das Pflaster in Teilbereichen angehoben worden.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Stv. Schäpers erkundigt sich, ob die Veranstalter der am Wochenende stattfindenden Haus- und Gartenmesse keine Verpflichtung hätten, Nutzungsgebühren für die Inanspruchnahme der städtischen Fläche zu zahlen.

Frau Karasch bestätigt diese Aussage und verweist auf eine mit den Veranstaltern getroffene Vereinbarung, die zeitlich vor dem Inkrafttreten der Entgelt- und Benutzungsverordnung für städtische Einrichtungen erfolgt sei.

Stv. Möllmann weist in Ergänzung zu den Ausführungen von skB. Havermeier darauf hin, dass im Bereich der „Stadtfeldstraße“ Piktogramme auf dem Radweg angebracht werden sollen. Er erinnert an die Umsetzung dieser Maßnahme.

Stv. Dr. Wischnewski berichtet, dass der auf der Straße „Am Hüwel“ aufgestellte Pflanzkübel beschädigt worden sei und erneuert werden müsse.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Ausschussvorsitzender Holz bittet die Verwaltung, Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen NRW dahingehend zu führen, dass der vor dem Josefshaus verlaufende Radweg - im Rahmen der Sanierung der „Dattelner Straße“ - so instand gesetzt wird, dass er für ältere Bürger begehbar bzw. mit einem Rollator befahrbar ist.

Stv. Horstmann erkundigt sich, ob während der Bauphase die Anfahrt der dort gelegenen Hofstellen durchgehend gewährleistet werde.

Herr Gantefort erklärt, dass die Erschließung der Anliegergrundstücke sicherzustellen sei.

Anton Holz
Vorsitzende/r

Ellen Trudwig
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 17. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

der Stadt Lüdinghausen am 15.05.2012

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	anwesend Top 1) bis Top 6)
------------------------------------	----------------------------

CDU-Fraktion

Breitbach, Norbert	anwesend ab Top 1) - teilweise -
Ernst, Wolfram	
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	anwesend ab Top 1) (ohne Abstimmung über den Antrag von Stv. Friedenstab)
Kasberg, Bertholt	
Möllmann, Bernhard	Vertretung für Frau Irmgard Schotte
Schäper, Gabriele	
Schnittker, Alois	Vertretung für Herrn Norbert Breitbach anwesend bei der Abstimmung über den Antrag von Stv. Friedenstab sowie tlw. zu Top 1)
Schulze Meinhövel, Anja	
Schulze Uphoff, Theo	

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	
Havermeier, Dirk	anwesend ab Top 1) (ohne Abstimmung über den Antrag von Stv. Friedenstab)

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bierschenk, Bruno	anwesend ab Top 1) (ohne Abstimmung über den Antrag von Stv. Friedenstab)
Guntermann, Christine	anwesend Top 1) bis Top 6)
Wippich, Rainer	anwesend Top 1) (ohne Abstimmung über den Antrag von Stv. Friedenstab) bis Top 5)

UWG-Fraktion

Berau, Jürgen	
Fichtner, Rüdiger	Vertretung für Herrn Markus Kehl anwesend ab Top 2)

Wischnewski, Wolfgang Dr.	
---------------------------	--

FDP-Fraktion

Reismann, Günter	anwesend Top 1) (ohne Abstimmung über den Antrag von Stv. Friedenstab) bis Top 12) sowie Top 14) bis Top 16)
Wagner, Wilhelm	

von der Verwaltung

Gantefort, Markus	
Gehre, Björn	
Karasch, Christine	
Klaas, Judith	
Trudwig, Ellen	

Gäste

Ellermann, Christoph	zu Top 2)
Meyer, Arno	zu Top 1)
Thoms, Udo	zu Top 4)
Wolf, Christine	zu Top 3)
Zonzalla, Peter	zu Top 1)

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Schotte, Irmgard	
------------------	--

UWG-Fraktion

Kehl, Markus	
--------------	--